

Mit vier Stadträten und der städtepartnerschaftsverantwortlichen Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Süß war Oberbürgermeister Johannes Arnold der Einladung der Stadtverwaltung Gatschina zur Feier des 25. Städtepartnerschaftsjubiläums gefolgt, die ein prall gefülltes Programm für die Delegation aus Ettlingen bereithielt.

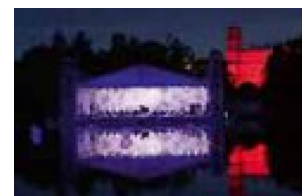
Die Leiterin der Rajon-Administration, Elena Lyubushkina, sowie der Verwaltungschef der Stadt Gatschina, Vitaliy Filonenko, hatten zunächst zum Empfang im Rathaus eingeladen. Oberbürgermeister Arnold blickte zusammen mit den Gastgebern auf zahlreiche erfolgreiche Projekte der Städtepartnerschaft zurück, vor allem aber wurden Pläne für künftige Vorhaben geschmiedet. Neben dem seit vielen Jahren laufenden Schüleraustausch – die nächste Schulklasse aus Ettlingen besucht kommenden September die russische Partnerstadt – soll künftig der Austausch unter Lehrern ebenso verstärkt werden wie das Angebot an Praktikumsstellen. Die Stadt Gatschina plant für das kommende Jahr einen Staffettenlauf nach Ettlingen, um damit auch wieder Beziehungen auf sportlicher Ebene anzuknüpfen. OB Arnold ist davon überzeugt, dass „Städtepartnerschaften den Menschen, die sich darauf einlassen, eine wunderbare und einmalige Chance bieten, von Mensch zu Mensch zu kommunizieren, sich auf Augenhöhe zu begegnen und so Vertrauen zueinander aufzubauen. Diese Chance zur menschlich wie politisch wichtigen Verständigung haben Gatschina und Ettlingen vor 25 Jahren ergriffen und leben sie bis heute mit viel Engagement“.

Beim anschließenden Festakt im Kulturzentrum der Stadt bekamen die Gäste, zu denen neben der Generalkonsulin Dr. Eltje Aderholt auch die Teilnehmer der von der Deutsch-Russischen Gesellschaft Ettlingen organisierten Bürgerreise sowie eine Delegation der Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft“ zählten, ein buntes Programm rund um 25 Jahre Städtepartnerschaft geboten. Zahlreiche Akteure waren dem Ettlinger Publikum dabei bereits aus früheren Besuchen in Ettlingen bekannt. Der Vorsitzende der Deutsch-Russischen Gesellschaft Ettlingen, Gerhard Laier, nutzte die feierliche Gelegenheit, Gatschina die vom Forum für internationale Partnerschaft verliehene Europa-Ehrenurkunde zu überreichen. Dankenswerterweise nahm Laier auch im Auftrag der Stadt Ettlingen an der gerade stattgefundenen Deutsch-Russischen Städtepartnerschaftskonferenz teil.

Bis heute sind die Deutsch-Russische Gesellschaft mit Gerhard Laier und die Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft“ mit Günter Cramer und Sigrid Licht die wichtigsten und aktivsten Säulen dieser deutsch-russischen Freundschaft. Die Ettlinger Delegation hatte an diesem Wochenende ausreichend Gelegenheit,

25. Städtepartnerschaftsjubiläum Ettlingen-Gatschina

Prall gefülltes Programm und symbolträchtige Pflanzung



Einblick in die Arbeit der beiden Ettlinger Vereine „Deutsch-Russische Gesellschaft“ und „Die Polizei hilft“ zu erlangen. Unter anderem besuchte sie ein Altenheim und das Kinderheim Darina, das seit vielen Jahren unterstützt wird. Außerdem stellte sich die Russisch-Deutsche Gesellschaft vor, das russische Pendant zum Ettlinger Verein. Zwischen den russischen Gastgebern und den Ettlinger Gästen kam es zu einer interessanten Diskussion um die Bedeutung der Partnerschaft. OB Arnold sieht nach diesem Wochenende seine Absicht bestätigt, die Aktivitäten der DRG und der Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft“ rund um die Partnerschaft auch künftig wohlwollend zu unterstützend. Entfernung und Sprachbarriere lassen die Beziehung zu Gatschina schwieriger als zu anderen Partnerstädten erscheinen, doch in Wirklichkeit ist gerade das Gegenteil der

Fall. Die Partnerschaft wird von Vereinen und der Bürgerschaft getragen und wird auf diese Weise belebt wie kaum eine andere. Die Delegation war überwältigt von der herzlichen Gastfreundschaft und dem großen Interesse an der Beziehung zwischen beiden Städten, das ihr entgegengebracht wurde.

Den Abschluss dieses Wochenendes, das ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft stand, bildete am Montagvormittag eine Flieder-Pflanzaktion. OB Arnold dankte für diesen symbolträchtigen Akt, denn „der junge Baum treibt aus, und werden die Triebe gut gepflegt, wird er lange in voller Pracht blühen. Ebenso gilt es, die frischen Zweige der Städtepartnerschaft weiterhin so zu pflegen, dass die deutsch-russische Freundschaft auch in Zukunft so wunderbare Blüten treibt, wie wir sie an diesem unvergesslichen Wochenende bewundern durften.“